

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 78 (1969)

Rubrik: Direktion und Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den, nachdem eine Reihe von Sälen an verschiedenen Orten in den letzten Jahren erneuert worden ist. Einen Hauptkomplex wird die Gestaltung der besonders umfangreichen spätmittelalterlichen Sammlung darstellen, die heute unzulänglich zur Geltung kommt. Bauliche Veränderungen in den betreffenden Sälen werden nötig sein.

Direktion und Verwaltung

Die Rücktritte im Personal waren gering an Zahl. Herr cand. phil. André Meyer, der als wissenschaftlicher Assistent besonders mit der Verarbeitung von Photomaterialien betraut war, nahm seinen Rücktritt zur Intensivierung seiner Studien an der Universität. Frau R. Berger-Züblin, Kanzlistin, erreichte die Altersgrenze und ebenso die langjährige Aufseherin Frau E. Fluck. Herr W. Wiederkehr, Aufseher, sah sich nach einem anderen Betätigungsfeld um.

Für unsere zunehmenden Aufgaben wurde uns vom Personaldienst des Eidg. Departements des Innern eine Stelle bewilligt, die dem Atelier für Gemäldekonservierung zugute kommt. Sie wurde besetzt mit Frau Lone Jensen-Haarup aus Dänemark. Für die Stelle eines Spezialisten der Keramikkonservierung konnte der letztes Jahr provisorisch eingestellte Herr J. Jilek aus Prag fest engagiert werden. Er betreut die Bestände der mittelalterlichen und neuzeitlichen Keramik.

Zwei vakante Nachtwächterstellen wurden mit den Herren Jakob Merki und Hans Waldvogel besetzt.

Auf Schloß Wildegg trat Herr Hans Schmocke seine Stelle als Gärtner an.

Nicht zu vergessen ist schließlich das Hilfspersonal, dem das Museum einen beträchtlichen Teil positiver Arbeit zuzuschreiben hat. Im Berichtsjahr wurden 19 pensionierte Zollbeamte und Polizeileute im Aufsichtsdienst sowie 28 Damen und 14 Herren aus den verschiedensten Berufen für Spezialarbeiten eingesetzt. Diese Mithilfe ist zu einer nahezu festen Institution geworden, da ein guter Teil des Fortschrittes nur mit ihr erreicht werden kann. Auf Namensnennung muß hier verzichtet werden, doch sei allen Helfern der beste Dank der Direktion ausgesprochen. Es ist zu hoffen, daß die Erteilung der notwendigen Kredite die Einstellung von Hilfspersonal weiterhin ermöglichen wird.

Am Schluß dieses Berichtes möchte die Eidg. Kommission für das Schweizerische Landesmuseum ihrer Genugtuung Ausdruck geben für das Verständnis, welches die Anliegen und die Bedürfnisse des Landesmuseums beim Bundesrat und insbesondere auch bei den Departementen des Innern und der Finanzen finden. Sie dankt allen beteiligten eidgenössischen Behörden und Amtsstellen und bittet, den dringenden Zukunftsaufgaben des Museums fernerhin die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.